

# Handlungsorientierte Fremdsprachendidaktik: Überlegungen zu Inhaltsverzeichnissen in DaF-Lehrwerken

Liliia Bezugla

**Zusammenfassung:** Der Artikel untersucht den handlungsorientierten Ansatz in DaF-Lehrwerken und analysiert dabei insbesondere die Inhaltsverzeichnisse von 18 Lehrwerken aus den Jahren 1979 bis 2022. Im Fokus stehen die Formulierungen von Sprachhandlungen und Unterschiede in der Interpretation des Handlungsbegriffs. Es wird festgestellt, dass moderne Lehrwerke oft kontroverse Formulierungen enthalten, die den handlungsorientierten Ansatz nicht optimal unterstützen. Während der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (Glaboniat *et al.* 2017) eine enge, sprachdidaktisch fundierte Definition von Sprachhandlungen verwendet, neigen die Autor/innen der Lehrwerke dazu, den Begriff weit zu fassen und mit Kommunikation gleichzusetzen. Diese Diskrepanz führt zu Unklarheiten in der didaktischen Umsetzung. Der Artikel argumentiert, dass die enge Interpretation des Handlungsbegriffs sinnvoller ist, da sie eine klare Verbindung zwischen sprachlichen Mitteln und kommunikativen Zielen ermöglicht. Dies eröffnet umfassendere Möglichkeiten für die Entwicklung von Aufgaben, die den Lernprozess im DaF-Unterricht fördern.

**Schlagwörter:** Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, Inhaltsverzeichnis, Lehrwerkanalyse, Sprachhandlung.

**Abstract:** The article examines the speech-action-oriented approach in German as a foreign language textbooks and particularly analyses the tables of contents of 18 textbooks from 1979 to 2022. The focus is on the formulations of speech acts and differences in the interpretation of the concept of action. It is found that modern textbooks contain controversial formulations that do not align with the principles of speech-action-oriented didactics. This discrepancy arises from differing interpretations of the concept of action: while authors of textbooks tend to adopt a broad understanding equating action with communication, the Common European Framework of Reference for Languages (Glaboniat *et al.* 2017) supports a narrower definition of speech acts. This distinction is justified from a language didactic perspective and underscores the importance of clear links between intentions and linguistic means to foster diverse communicative tasks and learning activities.

**Key words:** textbook analysis, Common European Framework of Reference for Languages, table of contents, speech act.

---

## Zitiervorschlag:



Bezugla, Liliia (2025): «Handlungsorientierte Fremdsprachendidaktik: Überlegungen zu Inhaltsverzeichnissen in DaF-Lehrwerken», in: Johnen, Thomas/ Rink-Neave, Thomas/ Wetzels, Emilia (eds.): *Theoretische und praktische Zugänge zur Wissenschafts- und Fachkommunikation und innovative Ansätze zur Fremdsprachendidaktik: Festschrift für Ines-Andrea Busch-Lauer zum 65. Geburtstag*. Zwickau: Westsächsische Hochschule Zwickau, Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZwIKSPrache; 8), 305-326. ISBN: 978-3-946409-12-0; DOI: <https://doi.org/10.34806/9783946409120-j>

## Einleitung

Einen ihrer Artikel beginnt Ines-Andrea Busch-Lauer mit den Worten: „Fast jedes Lehrbuch ist bereits veraltet, wenn es auf dem Markt erscheint“ (Busch-Lauer 2021: 339). Diese These hat mich zum Nachdenken gebracht. Vom thematischen Aspekt her erscheint diese These besonders relevant, da die rasante Entwicklung der Gesellschaft eine ständige inhaltliche Anpassung der Lehrwerke erfordert. Die These stimmt auch in Bezug auf fachdidaktische Desiderate, was Ines-Andrea Busch-Lauer in ihrem Artikel anhand von drei Lehrwerken für Wirtschaftsdeutsch plausibel demonstriert hat. Die Entwicklung des theoretischen Denkens in der Fremdsprachendidaktik sowie die methodisch-didaktischen Anforderungen der sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen bestimmen jedoch die ständige Verbesserung der Lehrmaterialien. Bedeutenden Einfluss darauf haben in den letzten 25 Jahren eine enorme Migration und ein Anstieg der Internet-Kommunikationsplattformen ausgeübt (cf. Boxer/Rossi 2021: 270). In der Folge unterscheiden sich DaF-Lehrbücher von vor ein paar Jahren wesentlich von den kürzlich veröffentlichten (z. B. Dengler *et al.* 2022; Funk *et al.* 2020), wo moderne Themen multimedial und digital behandelt werden.

Das kann man aber leider nicht von der Handlungsorientierung der DaF-Lehrwerke sagen. Obwohl der Begriff „Handlungsorientierung“ sich seit der kommunikativen Wende in der Fremdsprachendidaktik der 1970er Jahre fest etabliert hat, bleiben die DaF-Lehrwerke in dieser Hinsicht kontrovers und inkonsequent, was mehrmals Anlass zur Kritik gab (cf. Boxer/Pickeri 1995: 52; Sornig 1981: 518; Trautmann 2005). Trautmann (2005) schreibt:

Allerdings wird der Begriff der Handlungsorientierung selten präzise ausgeführt; eine Anbindung an eine bestimmte wissenschaftliche Theorie von sprachlichem Handeln findet nicht statt. Meist, so darf geschlossen werden, wird unter Handlungsorientierung eines Lehrwerks bzw. eines Unterrichts, in dem es zum Einsatz kommt, die Vermittlung von spezifischen „Redemitteln“ verstanden, die in bestimmten Situationen alltäglichen und institutionellen sprachlichen Handelns benötigt werden (Trautmann 2005: 425).

20 Jahre sind vergangen, aber der aus der Sprechakttheorie entwickelte Handlungsansatz in der DaF-Didaktik kommt in aktuellen DaF-Lehrwerken immer noch zu kurz, geschweige denn terminologische Mehrdeutigkeit, die sich in den parallelen synonymischen Bezeichnungen „Sprachhandlung“, „Sprechakt“ und „Sprechhandlung“ zeigt (cf. Glück 1993: 596). Im „Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ wird der theoretische Eklektizismus der Lehrwerke im Bereich Pragmatik konstatiert:

Spuren der Sprechakttheorie manifestieren sich in der in DaF-Lehrwerken gängigen Gliederung nach ›Sprachhandlungen‹ (Krüger et al. 2004), ›Sprachlichen Handlungen‹ (Aspekte), ›Kommunikation‹ (Stufen) o. ä. In den Inhaltsverzeichnissen der Lehrwerke werden allerdings regelmäßig thematische Aspekte mit funktionalkommunikativen Kategorien [...] vermengt, was mit der Sprechakttheorie kaum mehr als das Konzept von Sprache als Handlung gemein hat (Breindl 2021: 109).

Dementsprechend entsteht die Frage nach dem Maß und den Gründen der mangelnden Umsetzung der Sprechakttheorie in DaF-Lehrwerken. Der vorliegende Beitrag verfolgt also das Ziel, die Handlungsorientierung der aktuellen DaF-Lehrwerke anhand von Inhaltsverzeichnissen exemplarisch zu beleuchten, um auf diese Fragen eine mögliche Antwort zu geben.

Zuerst werden Schwerpunkte des handlungsorientierten Ansatzes in der Fremdsprachendidaktik anhand einer induktiven Analyse von relevanten theoretischen Aufsätzen untersucht. Auf dieser Basis wird anschließend

analysiert, wie dieser Ansatz in Inhaltsverzeichnissen aktueller DaF-Lehrwerke umgesetzt wird.

## **Handlungsorientierter Ansatz in der Fremdsprachendidaktik**

In den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde mit der pragmatischen Wende der Linguistik (cf. Helbig 1994: 201) ein neues Zeitalter in ihrer Geschichte eröffnet. Das war eine methodologische Wende: Die linguozentrische Methodologie, welche Sprache als eine in Worten und Texten festgehaltene und vom sprechenden Subjekt isolierte Gegebenheit untersucht, wurde durch die anthropozentrische ersetzt. Der Mensch, das kommunizierende Subjekt rückte in den Fokus linguistischer Forschung: „Sprache wurde nicht mehr als festes System verstanden, sondern unter dem Aspekt des zwischenmenschlichen Kontaktes und der (zielorientierten) Kommunikation gesehen“ (Biebighäuser 2021: 241).

Die erste anthropozentrische Theorie in der Linguistik war die aus der logischen Pragmatik stammende Sprechakttheorie. Sie gab einen Anstoß für die Entwicklung von vielen anthropozentrischen linguistischen Theorien und initiierte die Pragmatisierung der Linguistik, d. h. die Ausbreitung des pragmatischen Ansatzes auf alle linguistischen Disziplinen, inklusive Sprachdidaktik, die kommunikativ-pragmatisch wurde. Es entstanden die Bezeichnungen „funktional“, „handlungsorientiert“, „kommunikativ“, „pragmatisch“ bezüglich der Fremdsprachendidaktik und des Fremdsprachenunterrichts: „handlungsorientierter Englischunterricht“ (Bach/Timm 1989); „kommunikative Didaktik“ (Henrici 1978: 261);

„kommunikative und handlungsorientierte Didaktik“ (Altmayer *et al.* 2021: 6); „pragmatisch orientierte Didaktik“ (Baldegger *et al.* 1980: 26) „pragmadidaktischer/funktionaler Ansatz“ (Sornig 1981: 499).

Der Gerechtigkeit wegen sei gesagt, dass die Pragmatisierung der Fremdsprachendidaktik auch eine Nebenwirkung hatte: Es entwickelte sich eine Aversion gegen sprachliche Regeln, die in einem kommunikativen Fremdsprachenunterricht als überflüssig betrachtet wurden. Als Lösung kam die „postkommunikative“ Phase der Fremdsprachendidaktik, für die eine stärkere kognitive Orientierung kennzeichnend ist, gefördert durch die kognitive Wende der Linguistik (cf. Helbig 1994: 219-220). Danach folgten andere Wenden: kulturelle, diskursive, digitale. Die Fremdsprachendidaktik wurde modernisiert, bereichert, verbessert, sie passte sich den wichtigsten Tendenzen der geisteswissenschaftlichen Forschung an, aber die anthropozentrische Methodologie blieb erhalten.

Eine Umorientierung der Didaktik in Richtung der anthropozentrischen Methodologie verursachte Änderung der grundlegenden methodisch-didaktischen Prinzipien, die verallgemeinert wie folgt zu formulieren sind:

- **Kommunikativer Ansatz.** Statt der Kenntnisse eines abstrakten Sprachsystems wird kommunikative Kompetenz „im Sinne der Fähigkeit zur Teilnahme an (Alltags-)Kommunikation“ (Zabel 2021: 349) zum Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts. Die Sprachdidaktik wird nicht mehr „linguistiziert“ (Helbig 1994: 201), sondern orientiert sich an Menschen und menschliche Kommunikation.

- **Handlungsorientierte Grammatikvermittlung.** Es wird nicht von der Verdrängung der Grammatik durch die Pragmatik gesprochen, sondern von ihrer Wechselwirkung, denn grammatische Regeln existieren

objektiv in der Sprache und sind der Kommunikation untergeordnet (cf. Helbig 1994: 205). Grammatik wird nun „nach ihrem tatsächlichen Vorkommen in der Alltagskommunikation behandelt“ (Biebighäuser 2021: 242).

- **Inhaltsorientierung.** Vorrangig ist nicht der Redeaspekt schlechthin – „reden – egal worüber“ (Bach/Timm 1989: 15), sondern Kommunikation als Vermittlung und Austausch von Informationen und Gedanken.

- **Perspektivenwechsel im Unterricht.** Die Perspektive wird vom Lerngegenstand zum Lernenden gewechselt. Der Lernende wird in den Lehrprozess durch Reflexion (cf. Henrici 1978: 261) und autonomes Lernen (cf. Puchta/Schratz 1984: 31) einbezogen. Andererseits wird die Rolle des Lehrenden gewechselt: „Die Lehrperson ist nicht mehr Wissensvermittler oder Bereitstellender von Lernmedien; sie erhält die Aufgabe, den einzelnen Lernenden im Lernprozess individuell zu beraten und zu unterstützen“ (Biebighäuser 2021: 243).

- **Akzentuierung von sozialen Arbeitsformen im Unterricht.** „Entdeckung des Partners“ verursacht verstärkte Aufmerksamkeit der Didaktik auf den perlokutionären Aspekt, was zur Etablierung des Dialogs als Hauptform der Kommunikation im Unterricht führt (cf. Sornig 1981: 499, 500). Statt des Frontalunterrichts und der Lehrendenvorträge kommt es zur Paar- und Gruppenarbeit (cf. Biebighäuser 2021: 242).

- **Konzeptuelle Umarbeitung von Lehrwerken.** Die Pragmatisierung der Didaktik brachte zwangsläufig eine wesentliche Veränderung in der Konstruktion von Lehrmaterialien mit sich. Die Lehrwerke wurden durch authentische Texte und neue Aufgabenformen bereichert, „die die Lernenden zur eigenständigen Sprachproduktion befähigten“ (ebd.).

Für die weitere Analyse des sprachhandlungsorientierten Ansatzes der DaF-Lehrwerke ist die terminologische Problematik von entscheidender Bedeutung. Außer der kommunikativen Kompetenz spricht man von diskursiver, funktionaler, grammatischer, illokutionärer, interkultureller, sprachlicher, personaler, plurikultureller, plurilingualer, pragmlinguistischer, pragmatischer, soziopragmatischer (sozial-kommunikativer), symbolischer Kompetenz sowie sprachlicher Handlungskompetenz<sup>101</sup> (cf. Altmayer *et al.* 2021: 14; Bach/Timm 1989: 11-13; Henrici 1978: 262; Kasper/Rose 2001: 2; Glaboniat *et al.* 2017: 83; Sarter 2008: 9; Siebold 2008). Dabei wird anerkannt, dass die Kompetenzen auf verschiedene Weise gegliedert werden (cf. Siebold 2008). Ohne auf das Problem der Kompetenzabstufung einzugehen, möchte ich das Verhältnis der Begriffe „kommunikativ“, „pragmatisch“ und „handlungsorientiert“ in Bezug auf die Kompetenz, Didaktik und den Unterricht zur Sprache bringen.

Da die Sprechakttheorie chronologisch den ersten und wichtigsten Bestandteil der Pragmatik darstellt, erscheint der synonymische Gebrauch der Termini „pragmatisch“ und „handlungsorientiert“ durchaus berechtigt. Was den Terminus „kommunikativ“ betrifft, wird der oft mit den Termini

---

<sup>101</sup> Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

„pragmatisch“ und „handlungsorientiert“ gleichgestellt. Der Begriff der kommunikativen Kompetenz wurde zu Beginn der 1970er Jahre von Hans-Eberhard Piepho, einem bekannten deutschen Englischdidaktiker, aus der US-amerikanischen Ethnographie des Sprechens aufgegriffen und im deutschsprachigen Raum zur Begründung eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts genutzt (cf. Ehlich 2020: 158). Dabei bezeugt Piepho gerade einen handlungsorientierten Charakter der kommunikativen Kompetenz, indem er sie als „die umfassende Fähigkeit eines Sprechers, kommunikativ zu handeln und sich im Diskurs zu äußern“ definiert (Piepho 1974: 132). Im „Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ wird folgende Definition der fremdsprachigen kommunikativen Kompetenz gegeben: das ist „eine allgemeine Befähigung des Menschen zur Kommunikation“, die „umfängliche Möglichkeiten zur Aneignung der fremden Sprache als Ensemble von Handlungsmitteln für das Kommunizieren in dieser Sprache bereitstellt“ (Ehlich 2020: 158). Es geht also um sprachliche Kommunikation, die als Reihe von zusammenhängenden sprachlichen Handlungen verstanden wird.

Es wäre aber sinnvoll, die Begriffe „Kommunikation“ und „Handeln“ zu differenzieren. Aus logischer Sicht sind sie subordinierte Begriffe: „Handeln“ ist ein Oberbegriff zur „Kommunikation“: Kommunikation ist kommunikatives Handeln. Handeln als eine bewusste und an einem subjektiven Sinn gebundene Tätigkeit umfasst Kommunikation als einen Prozess der verbalen und/oder non-verbalen Informationsvermittlung zwischen zwei und mehr Lebewesen (cf. Vester 2009: 46-49). Anders gesagt: Wo ein Ziel auftaucht, wird das Verhalten zum Handeln, wo ein zweiter Mensch auftaucht, wird das Handeln zur Kommunikation. Sowohl das Handeln, als auch die Kommunikation kann sprachlich/verbal und nonverbal sein. Wenn in der Sprachdidaktik vom Handeln und der

Kommunikation die Rede ist, wird meistens stillschweigend sprachliches Handeln und sprachliche Kommunikation gemeint, d. h. Handeln und Kommunikation durch Sprache. Die in der Gesellschaft handelnden Personen arbeiten, reisen, lernen, spielen, ernähren sich, erholen sich, kaufen etwas usw. Dabei können und müssen sie miteinander sprachlich kommunizieren, d. h. sich unterhalten, Informationen austauschen, Dialoge führen, schriftliche Texte produzieren usw. Das ist sprachliches Handeln im weiteren Sinne des Wortes.

Die Sprechakttheorie befasst sich mit dem sprachlichen Handeln im engeren Sinne des Wortes. Das Wesen einer Sprachhandlung (= eines Sprechaktes) wird im Titel des grundlegenden Buches von Austin „How to do things with words“ (1962) manifestiert: es gibt Handlungen, die ausschließlich mit Hilfe von Worten vollzogen werden können (Frage, Bitte, Versprechen, Begrüßung, Gratulation, Warnung, Vermutung, Mitteilung u. a.). Die Sprachdidaktik hat mit der kommunikativen Wende die Sprechakttheorie benutzt, um die Grammatikvermittlung umzugestalten. So entstand die funktionale (kommunikative, funktional-pragmatische, pragmatisch-funktionale) Grammatik, die nicht mehr von grammatischen Themen ausgeht, sondern von Sprachabsichten sowie Situationen, in denen die Lernenden alltägliche Handlungsfähigkeit erreichen sollten (cf. Biebighäuser 2021: 242; Glaboniat *et al.* 2017: 34). Der Fremdsprachenunterricht wird demgemäß handlungsorientiert und zielt auf die Frage, „mit Hilfe welcher sprachlichen Mittel Sprachhandlungen zielführend realisiert und auf welche Weise sprachliche Handlungsstrategien kontextsensitiv angepasst werden“ (Henrici 1978: 262).

Für die Grammatikvermittlung ist der Begriff „Handlungsorientierung“ daher nur im engeren Sinne berechtigt, in Bezug auf den

Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen kann dieser Begriff jedoch im weiteren Sinne verwendet werden.

## **Handlungsorientierter Ansatz in DaF-Lehrwerken**

Handlungsorientiert können in DaF-Lehrwerken verschiedene Bestandteile sein: Inhaltsverzeichnisse, Aufgabestellungen, Sprachmaterial (Dialoge), Grammatikvermittlung u. a. Ich konzentriere mich hier auf einer Analyse der Inhaltsverzeichnisse, weil sie das gesamte didaktisch-methodische Konzept des jeweiligen Lehrwerkes widerspiegeln und in prägnanter Form darstellen. Für die Analyse sind 18 DaF-Lehrwerke von den Jahrgängen 1979-2022 ausgewählt worden, welche explizite Merkmale der Handlungsorientierung zeigen, in erster Linie sprachhandlungsrelevante Termini und Bezeichnungen.

Für die minimale Einheit der Sprechfähigkeit, die in der Sprechakttheorie als Sprechakt bezeichnet wird, gibt es in analysierten Lehrwerken verschiedene Termini: „Intentionen“ (Neuner *et al.* 1988a), „Kommunikation“ (Funk *et al.* 1997; Funk/Koenig 1996; Georgiakaki *et al.* 2013; Krüger *et al.* 2004), „kommunikative Funktion“ (Hunfeld/Piepho 1996), „Sprachhandlungen“ (Dengler *et al.* 2022; Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017; Funk *et al.* 2005; Funk *et al.* 2020; Funk/Kuhn 2015; Sander *et al.* 2011), „sprachliche Handlungen“ (Vorderwühlbecke/Vorderwühlbecke 2003), „sprachliches Handeln“ (Häussermann *et al.* 1994), „Sprechhandlungen“ (Neuner *et al.* 1979). Jeder Lerneinheit (Lektion bzw. Kapitel) sind verschiedene Untertypen von Sprachhandlungen (Intentionen, kommunikativen Funktionen, Sprechhandlungen etc.) als Lern- und Lehrziele zugeordnet, meistens mit inhaltlicher Konkretisierung: *ein Bild beschreiben; etwas begründen; nach*

*dem Weg fragen; Prognose machen; Ratschläge geben; über eigene Stadt berichten; Überraschung ausdrücken; Uhrzeit erfragen; um Auskunft bitten; um Hilfe bitten; um Information bitten; Urteile äußern; Vermutungen äußern; Vorschläge machen; Wünsche äußern; Zusagen und Absagen* u. a. Einige Lehrwerke enthalten keine gesamte Bezeichnung für die Handlungseinheiten, aber geben in Listen einzelne Sprachhandlungstypen an: *Aufforderungen machen; argumentieren; empfehlen; etwas begründen; Komplimente machen; Prognose machen; Ratschläge geben; sich begrüßen* u. ä. (Bahlmann *et al.* 1998; Büttner *et al.* 1997; Kaufmann *et al.* 2015). Makellos erscheint in dieser Hinsicht die Präsentation von Sprachhandlungen in der Inhaltsübersicht des Lehrwerks *Unterwegs* (Bahlmann *et al.* 1998), wo sie zum Titel des Kapitels gehören, z. B. *Kap. 1: Wo die Liebe hinfällt: Berichten, erzählen.*

In anderen untersuchten Lehrwerken sind unter den jeweiligen Rubriken irrtümlicherweise als Lern- und Lehrziele auch Titel vorhanden, die im Grunde genommen keine Sprachhandlungen im engeren Sinne sind. Sie vertreten nämlich folgende Kategorien (selektiv angeführt):

1) **Thematische Gehalte.** Das sind Wendungen mit den Verben:

- **nennen/benennen:** *Adressen nennen* (Funk *et al.* 2020); *Jahreszeiten und Monate benennen; Zahlen bis 20 nennen* (Dengler *et al.* 2022); *Körperteile benennen* (Neuner *et al.* 1979); *Mengen und Preise benennen* (Funk/Koenig 1996);

- **sagen:** *sagen, was man gerne isst und trinkt* (Krüger *et al.* 2004); *sagen, wo ein Ort ist* (Georgiakaki *et al.* 2013); *sagen, wo Leute arbeiten und wohnen* (Funk *et al.* 2005);

- *sprechen/absprechen*: über etwas (Berufe, Dinge, Essen, Geldprobleme, Kleidung, Länder und Kontinente, Länder und Sprachen, Personen und Sachen, Probleme im Haus, das Wetter etc.) sprechen (Dengler *et al.* 2022; Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017; Funk *et al.* 1997; Funk *et al.* 2005; Funk/Koenig 1996; Funk/Kuhn 2015; Georgiakaki *et al.* 2013; Krüger *et al.* 2004; Vorderwühlbecke/Vorderwühlbecke 2003); *Termine absprechen* (Dengler *et al.* 2022); *über eine Grafik sprechen* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017).

Diese Verben sind lokutiv und bezeichnen den Prozess des Sprechens, aber keine Sprachhandlung, d. h. keine durch sprachliche Zeichen vollzogene Handlung. Die angeführten Wendungen akzentuieren inhaltliche Aspekte des Sprechens: *Was wird genannt/gesagt?* bzw. *Worüber wird gesprochen?*

Dazu gehören auch Wendungen mit dem Substantiv *Gespräch*, die die Interaktion ebenso thematisch einrahmen oder strukturieren: *ein Gespräch beginnen* (Funk *et al.* 2005); *einfache Einkaufsdialoge führen* (Krüger *et al.* 2004); *Party-Dialoge führen* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017); *Gespräche beim Essen führen* (Dengler *et al.* 2022); *Gespräche im Hotel* (Funk *et al.* 1997); *Gespräche im Reisebüro* (Häussermann *et al.* 1994); *Gespräch im Restaurant spielen* (Sander *et al.* 2011); *Smalltalk machen* (Krüger *et al.* 2004);

2) **Nichtsprachliche Handlungen.** Das sind eher gesamte Aktivitäten, die sowohl bestimmte Sprachhandlungen beinhalten, als auch ohne sie stattfinden können: *bestellen und bezahlen im Restaurant* (Vorderwühlbecke/Vorderwühlbecke 2003); *eine Fahrkarte kaufen*

(Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017); *eine Wohnung zeigen* (Neuner *et al.* 1979), *kaufen und reklamieren* (Vorderwühlbecke/Vorderwühlbecke 2003); *Sich-Bewegen im Restaurant* (Häussermann *et al.* 1994). Dadurch werden auch inhaltliche Aspekte der entsprechenden Einheit umrissen.

3) **Kognitive Prozesse.** Hierzu gehören Wendungen mit den kognitiven Verben, die durch lexikalische oder grammatische Themen bzw. Textsorten präzisiert werden:

- **verstehen:** *Anleitungen, Briefe, Gesprächssituationen verstehen* (Dengler *et al.* 2022); *ein Formular verstehen* (Krüger *et al.* 2004); *ein Gespräch verstehen* (Kaufmann *et al.* 2015); *eine Grafik verstehen* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017); *Gespräch über Wohnlage verstehen* (Sander *et al.* 2011); *internationale Wörter auf Deutsch, ein Rezept, Wetterinformationen verstehen* (Funk *et al.* 2005); *Komposita verstehen* (Vorderwühlbecke/Vorderwühlbecke 2003); *Webseiten verstehen* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017; Sander *et al.* 2011); *Werbetexte verstehen* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017);
- **nachdenken/ausdenken:** *Sprüche ausdenken* (Hunfeld/Piepho 1996); *über guten Service nachdenken* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017);
- **planen:** *die Wohnungseinrichtung planen* (Dengler *et al.* 2022); *einen Einkauf planen* (Dengler *et al.* 2022); *Projekt planen* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017);
- **rekonstruieren:** *Stationen (eines Weges) rekonstruieren* (Neuner *et al.* 1979);
- **orientieren/Orientierung:** *Orientierung am Stadtplan* (Büttner *et al.* 1997); *Orientierung im Gebäude* (Funk *et al.* 2020); *Orientierung: in*

*einem Haus* (Funk *et al.* 2005); *sich im Kaufhaus orientieren* (Krüger *et al.* 2004); *sich in einem Gebäude orientieren* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017).

4) **Produktion und Rezeption von Textsorten.** Durch Wendungen mit den Verben *lesen*, *produzieren*, *schreiben* werden Textsorten angegeben, mit denen in der Lehreinheit gearbeitet wird: *eine Speisekarte lesen* (Kaufmann *et al.* 2015); *einen Blog-Text schreiben* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017); *einen Brief, eine Postkarte schreiben* (Funk *et al.* 2005); *einen Wochenplan schreiben* (Krüger *et al.* 2004); *E-Mail schreiben*; *Mietvertrag ausfüllen* (Sander *et al.* 2011); *Sachtexte produzieren* (Hunfeld/Piepho 1996).

5) **Funktional-grammatische Kategorien.** Sie werden durch die Verben *ausdrücken*, *darstellen*, *machen*, *schreiben* eingeleitet und sehen bestimmte grammatische bzw. grammatisch-lexikalische Themen vor: *Irreales ausdrücken* (Dengler *et al.* 2022); *Ortsangaben machen* (Büttner *et al.* 1997; Krüger *et al.* 2004); *Positionsangaben machen* (Funk/Koenig 1996); *über Vergangenes schreiben* (Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017); *Vergangenes darstellen* (Neuner *et al.* 1979); *Zeitangaben machen* (Büttner *et al.* 1997; Dengler *et al.* 2022; Dusemund-Brackhahn *et al.* 2017; Funk *et al.* 2005; Georgiakaki *et al.* 2013).

6) **Sprachregister.** Es geht um den Gebrauch der Anredepronomen zum Ausdruck einer höflichen Rede: *du/Sie unterscheiden* (Hunfeld/Piepho 1996); *Höflichkeit* (Funk *et al.* 1997).

Interessant ist, dass „*Deutsch aktiv*“ (Neuner *et al.* 1979) als das erste Lehrwerk, das sich im DaF-Zusammenhang an handlungsbezogenen Zielen ausrichtete (cf. Röttger 2010), solche uneindeutigen Formulierungen am wenigsten enthält. Es wurde als „*Deutsch aktiv neu*“ (Neuner *et al.* 1988a) verbessert. Die Autoren argumentieren unter anderem, dass man nicht von Sprachhandlungen zu Inhalten gehen sollte, sondern umgekehrt (Neuner *et al.* 1988b). Das scheint berechtigt zu sein, weil der lokutionäre Teilakt in der Sprechakttheorie als Basis für den illokutionären betrachtet wird, obwohl die beiden im Diskurs gleichzeitig realisiert werden. Darüber hinaus wird der Terminus „*Sprechhandlung*“ durch „*Intention*“ ersetzt, denn „*Intention*“ ist ein stark handlungs- und ergebnisbezogener Begriff“ (Neuner *et al.* 1988b: 14). Das zeugt davon, dass dem sprachdidaktischen Konzept des Lehrwerkes der Handlungsbegriff im engeren Sinne zugrunde liegt.

Was die meisten anderen analysierten Lehrwerke angeht, könnte man als Argument für eine Angemessenheit der vorgegebenen Formulierungen sagen, dass sie Sprachhandlungen im weiteren Sinne darstellen. Aber dann ergibt sich eine Diskrepanz, weil die Lehrwerke sich an die vom Europarat und dem Goethe-Institut empfohlenen kommunikativen Ziele des DaF-Unterrichts orientieren, was im Vorwort bzw. im Lehrerhandbuch festgeschrieben steht, z. B. (Neuner *et al.* 1988b: 15). Diese sind als „*Kontaktschwelle DaF*“ (Baldegger *et al.* 1980) und „*Profile Deutsch: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen*“ (Glaboniat *et al.* 2017) erschienen und enthalten Anregungen für handlungsorientiertes DaF-Lernen und -Lehren (cf. Glaboniat *et al.* 2017: 40).

Die „*Kontaktschwelle*“ liefert eine umfangreiche Liste von Sprechakttypen, die in sechs Gruppen unterteilt sind: Informationsaustausch, Bewertung/Kommentar, Gefühlsausdruck,

Handlungsregulierung, soziale Konventionen, Redeorganisation und Verständigungssicherung. Zu dieser Auflistung gab es auch kritische Stimmen (cf. Sornig 1981: 505-508), aber als erster Versuch war die „Kontaktschwelle“ im Großen und Ganzen gelungen. Die Autoren betonen:

Mit dieser Gruppierung ist keine wissenschaftliche Klassifizierung von Sprechakttypen beabsichtigt, sondern sie will dem Benutzer die Orientierung bei der Arbeit mit den Listen erleichtern (Baldegger *et al.* 1980: 53).

Die Gruppierung der „Kontaktschwelle“ wurde in „Profile Deutsch“ übernommen und aktualisiert, die dort verwendeten Bezeichnungen „Sprechhandlung“ und „Sprechakt“ wurden durch die Bezeichnung „Sprachhandlung“ ersetzt (cf. Glaboniat *et al.* 2017: 74), was meines Erachtens durch Hervorhebung der Rolle einer Sprache im Handeln bedingt werden könnte: Sprechhandlung ist eine Handlung beim Sprechen, und Sprachhandlung ist eine Handlung durch Sprache. Wichtig ist jedoch, dass die Sprachhandlungstitel hier durchaus relevant sind und keine kontroversen Formulierungen enthalten (cf. Glaboniat *et al.* 2017: 221-224). Es werden also Sprachhandlungen im engeren Sinne behandelt, die unter anderem als Anhaltspunkt für die funktionale Darlegung der Grammatik dienen (cf. Glaboniat *et al.* 2017: 87). Die engere Auffassung einer Sprachhandlung ist im Übrigen in deren Definition festgelegt:

Als Sprachhandlungen werden in „Profile Deutsch“ die sprachlichen Mittel bezeichnet, mit denen Sprachbenutzer/innen mündliche und schriftliche Kommunikation vollziehen, sei es, dass sie Kommunikation beginnen oder auf sprachliche Handlungen anderer reagieren. Sprachhandlungen bilden gleichsam den Rahmen, in den allgemeine und thematische Begriffe eingefügt werden (Glaboniat *et al.* 2017: 74).

Außer Sprachhandlungen gibt „Profile Deutsch“ andere Listen von sprachlichen Mitteln, die im handlungsorientierten DaF-Unterricht

Verwendung finden sollten: Gruppenprofile und Szenarien, Thematischer Wortschatz, Allgemeine Begriffe), Grammatik, Funktionale Darstellung, Textsorten (Glaboniat *et al.* 2017: 214-232). Es ist offensichtlich, dass einige oben angeführte Formulierungen unter diese Kategorien fallen.

## **Fazit**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die didaktische Adaptierung linguistischer Forschung im DaF-Unterricht noch Raum für Verbesserungen bietet. Obwohl der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen eine Liste klar definierter Sprachhandlungen zur Verfügung stellt, enthalten die Inhaltsverzeichnisse moderner DaF-Lehrwerke teils widersprüchliche Formulierungen. Dies erschwert die effektive Umsetzung des handlungsorientierten Ansatzes im Fremdsprachenunterricht. Diese Diskrepanz lässt sich auf unterschiedliche Interpretationen des Handlungsbegriffs zurückführen: Während die Autor/innen der analysierten Lehrwerke den Begriff weit fassen und ihn oft mit dem Kommunikationsbegriff gleichsetzen, basiert der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen auf einer engeren, sprachdidaktisch fundierten Auffassung von Sprachhandlungen. Diese enge Interpretation ist gerechtfertigt, da sie klare Verbindungen zwischen Intentionen und sprachlichen Mitteln schafft, was eine Vielzahl an kommunikativen Aufgaben und Arbeitsformen im Fremdsprachenunterricht ermöglicht.

## **Bibliographie**

Altmayer, Claus / Biebighäuser, Katrin / Haberzettl, Stefanie / Heine, Antje (2021): „Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als wissenschaftliche Disziplin“, in: Altmayer, Claus / Biebighäuser, Katrin / Haberzettl, Stefanie / Heine, Antje

- (eds.): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden*. Berlin: Metzler, 3-22.
- Austin, John L. (1962): *How to do things with words*. Cambridge/Mass.: Harvard UP.
- Bach, Gerhard / Timm, Johannes-Peter (1989): „Was ist „handlungsorientierter Englischunterricht?““, in: Bach, Gerhard / Timm, Johannes-Peter (eds.): *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen: Francke, 1-21.
- Baldegger, Markus / Müller, Martin / Schneider, Günther / Näf, Anton (1980): *Kontaktschwelle Deutsch als Fremdsprache*. Strasbourg: Conseil de l'Europe.
- Biebighäuser, Katrin (2021): „Methodisch-didaktische Konzepte des DaF- und DaZ-Unterrichts“, in: Altmayer, Claus / Biebighäuser, Katrin / Haberzettl, Stefanie / Heine, Antje (eds.): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Kontexte – Themen – Methoden*. Berlin: Metzler, 233-252.
- Boxer, Diana / Pickeri, Lucy (1995): “Problems in the presentation of speech acts in ELT materials: the case of complaints”, in: *ELT Journal* 4911, 44-58.
- Boxer, Diana / Rossi, Eleonora (2021): “Studying speech acts: An expanded scope and refined methodologies”, in: Félix-Brasdefer, J. César / Shively, Rachel L. (eds.): *New Directions in Second Language Pragmatics*. Berlin; Boston: de Gruyter, 270-285. DOI:
- Breindl, Eva (2021): „Forschungsansätze der Linguistik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache“, in: Altmayer, Claus / Biebighäuser, Katrin / Haberzettl, Stefanie / Heine, Antje (eds.): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden*. Berlin: Metzler, 105-123.
- Busch-Lauer, Ines-Andrea (2021): „Boom – Boom – Boom: Regionale Lernwelten für Wirtschaftsdeutsch“, in: Busch-Lauer, Ines-Andrea / Hartinger, Julia (eds.): *Fachlich – Digital – Regional: Perspektiven auf das Sprachenlehren- und Lernen*. Berlin: Frank & Timme (Studien zu Fach, Sprache und Kultur; 8), 338-368.
- Ehlich, Conrad (2010): „Kommunikative Kompetenz“, in: Barkowski, Hans / Krumm, Hans-Jürgen (eds.): *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Tübingen; Basel: Francke, 157-158.
- Glaboniat, Manuela / Müller, Martin / Rusch, Paul / Schmitz, Helen / Wertenschlag, Lukas (2017): *Profile Deutsch. Gemeinsamer Europäischer Referenzraum: Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, Kommunikative Mittel*. Stuttgart: Klett.
- Glück, Helmut (ed.) (1993): *Metzler-Lexikon Sprache*. Stuttgart; Weimar: Metzler, 1993.

- Helbig, Gerhard (1994): „Das Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachunterricht im Wandel der Zeiten“, in: *DaF: Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer* 4, 201-208.
- Henrici, Gert (1978): „Didaktik und Sprechhandlungstheorie“, in: Meyer-Hermann, Reinhard (ed.): *Sprechen – Handeln – Interaktion: Ergebnisse aus Bielefelder Forschungsprojekten zu Texttheorie, Sprechakttheorie u. Konversationsanalyse*. Tübingen: Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft; 26), 243-273.
- Kasper, Gabriele / Rose Kenneth R. (2001): „Pragmatics in Language Teaching“, in: Kasper, Gabriele / Rose, Kenneth R. (eds.): *Pragmatics in Language Teaching*. Cambridge: Cambridge University Press, 1-10.
- Piepho, Hans-Eberhard (1974): *Kommunikative Kompetenz als übergeordnetes Lernziel im Englischunterricht*. Dornburg-Frickhofen: Frankonius.
- Puchta, Herbert / Schratz, Michael (1984): *Handelndes Lernen im Englischunterricht*. München: Hueber.
- Röttger, Evelin (2010): „Handlungsorientierung“, in: Barkowski, Hans / Krumm, Hans-Jürgen (eds.). *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Tübingen; Basel: Francke, 112-113.
- Sarter, Heidemarie (2008): „Sprachmittlung und sprachliches Handeln“, in: *PRAXIS Fremdsprachenunterricht* 5, 9-13.
- Siebold, Jörg (2008): „Diskurs/Diskurskompetenz“, in: *PRAXIS Fremdsprachenunterricht* 2, 60.
- Sornig, Karl (1981): „Pragmadidaktische Ansätze im Fremdsprachenunterricht. Oder: Threshold Levels Reconsidered“, in: Frier, Wolfgang (ed.): *Pragmatik. Theorie und Praxis*. Amsterdam: Rodopi, 499-525.
- Trautmann, Caroline (2005): „Über die Authentizität von Lehrwerkdialogen“, in: Armin Wolff/ Claudia Riemer/ Fritz Neubauer (eds.): *Sprache lehren – Sprache lernen: Beiträge der 32. Jahrestagung Deutsch als Fremdsprache 2004*. Regensburg: FadaF (Materialien Deutsch als Fremdsprache; 74), 425-446.
- Vester, Heinz-Günter (2009): *Kompendium der Soziologie I: Grundbegriffe*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Zabel, Rebecca (2021): „Sprache und Kultur“, in: Altmayer, Claus / Biebighäuser, Katrin / Haberzettl, Stefanie / Heine, Antje (eds.): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden*. Berlin: Metzler, 340-357.

## Lehrwerke

- Bahlmann, Clemens / Breindl, Eva / Dräxler, Hans-Dieter / Ende, Karin / Storch, Günther (1998): *Unterwegs. Lehrwerk für die Mittelstufe Deutsch als Fremdsprache*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Büttner, Siegfried / Kopp, Gabriele / Alberti, Josef (1997): *Tamburin. Deutsch für Kinder*. München: Hueber.
- Dengler, Stefanie / Rusch, Paul / Schmitz, Helen / Sieber, Tanja (2022): *Netzwerk neu: Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Klett.
- Dusemund-Brackhahn, Carmen / Finster, Andrea / Giersberg, Dagmar / Williams, Steve / Würz, Ulricke (2017): *Panorama Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Koenig, Michael (1996): *Eurolingua Deutsch*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Koenig, Michael / Scherling, Theo / Neuner, Gerd (1997): *Sowieso. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Funk, Hermann / Kuhn, Christina (2015): *Studio [21]. Das Deutschbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Kuhn, Christina / Demme, Silke (2005): *Studio d. Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Kuhn, Christina / Nielsen, Laura / Eggeling, Rita von (2020): *Das Leben. Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Georgiakaki, Manuela / Bovermann, Monika / Graf-Riemann, Elisabeth / Seuthe, Christiane (2013): *Beste Freunde. Deutsch für Jugendliche*. München: Hueber.
- Häussermann, Ulrich / Woods, Ulrike / Zenkner, Hugo (1994): *Sprachkurs Deutsch: Unterrichtswerk für Erwachsene*. Frankfurt/M.: Diesterweg; Wien: Österreichischer Bundesverlag; Aarau: Sauerländer.
- Hunfeld, Hans / Piepho, Hans-Eberhard (1996): *Elemente. Das Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache*. Köln: Dürr; Kessler.
- Kaufmann, Susan / Moritz, Ulrike / Rodi, Margaret / Rohrman, Lutz / Sonntag, Ralf (2015): *Linie 1. Deutsch in Alltag und Beruf*. München: Klett; Langenscheidt.
- Krüger, Georg / Merkelbach, Matthias / Jin, Friederike (2004): *Pluspunkt Deutsch. Der Integrationskurs Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Neuner, Gerd / Scherling, Theo / Schmidt, Reiner / Wilms, Heinz (1988a): *Deutsch aktiv neu. Ein Lehrwerk für Erwachsene*. Berlin; München: Langenscheidt.

- Neuner, Gerd / Scherling, Theo / Schmidt, Reiner / Wilms, Heinz (1988b): *Deutsch aktiv neu. Ein Lehrwerk für Erwachsene. Lehrerhandreichungen 1A*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Neuner, Gerd / Schmidt, Reiner / Wilms, Heinz / Zirkel, Manfred (1979): *Deutsch aktiv. Ein Lehrwerk für Erwachsene*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Sander, Inge / Braun, Birgit / Doubek, Margit / Fügert, Nadja / Vitale, Rosanna (2011): *DaF Kompakt. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene*. Stuttgart: Klett.
- Vorderwühlbecke, Anne / Vorderwühlbecke, Klaus (2003): *Stufen International. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche und Erwachsene*. Stuttgart: KlettBahlmann, Clemens / Breindl, Eva / Dräxler, Hans-Dieter / Ende, Karin / Storch, Günther (1998): *Unterwegs. Lehrwerk für die Mittelstufe Deutsch als Fremdsprache*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Büttner, Siegfried / Kopp, Gabriele / Alberti, Josef (1997): *Tamburin. Deutsch für Kinder*. München: Hueber.
- Dengler, Stefanie / Rusch, Paul / Schmitz, Helen / Sieber, Tanja (2022): *Netzwerk neu: Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Klett.
- Dusemund-Brackhahn, Carmen / Finster, Andrea / Giersberg, Dagmar / Williams, Steve / Würz, Ulricke (2017): *Panorama Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Koenig, Michael (1996): *Eurolingua Deutsch*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Koenig, Michael / Scherling, Theo / Neuner, Gerd (1997): *Sowieso. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Funk, Hermann / Kuhn, Christina (2015): *Studio [21]. Das Deutschbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Kuhn, Christina / Demme, Silke (2005): *Studio d. Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Funk, Hermann / Kuhn, Christina / Nielsen, Laura / Eggeling, Rita von (2020): *Das Leben. Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Georgiakaki, Manuela / Bovermann, Monika / Graf-Riemann, Elisabeth / Seuthe, Christiane (2013): *Beste Freunde. Deutsch für Jugendliche*. München: Hueber.
- Häussermann, Ulrich / Woods, Ulrike / Zenkner, Hugo (1994): *Sprachkurs Deutsch: Unterrichtswerk für Erwachsene*. Frankfurt/M.: Diesterweg; Wien: Österreichischer Bundesverlag; Aarau: Sauerländer.
- Hunfeld, Hans / Piepho, Hans-Eberhard (1996): *Elemente. Das Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache*. Köln: Dürr; Kessler.

- Kaufmann, Susan / Moritz, Ulrike / Rodi, Margaret / Rohrmann, Lutz / Sonntag, Ralf (2015): *Linie 1. Deutsch in Alltag und Beruf*. München: Klett; Langenscheidt.
- Krüger, Georg / Merkelbach, Matthias / Jin, Friederike (2004): *Pluspunkt Deutsch. Der Integrationskurs Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen.
- Neuner, Gerd / Scherling, Theo / Schmidt, Reiner / Wilms, Heinz (1988a): *Deutsch aktiv neu. Ein Lehrwerk für Erwachsene*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Neuner, Gerd / Scherling, Theo / Schmidt, Reiner / Wilms, Heinz (1988b): *Deutsch aktiv neu. Ein Lehrwerk für Erwachsene. Lehrerhandreichungen 1A*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Neuner, Gerd / Schmidt, Reiner / Wilms, Heinz / Zirkel, Manfred (1979): *Deutsch aktiv. Ein Lehrwerk für Erwachsene*. Berlin; München: Langenscheidt.
- Sander, Inge / Braun, Birgit / Doubek, Margit / Fügert, Nadja / Vitale, Rosanna (2011): *DaF Kompakt. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene*. Stuttgart: Klett.
- Vorderwühlbecke, Anne / Vorderwühlbecke, Klaus (2003): *Stufen International. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche und Erwachsene*. Stuttgart: Klett.

**Theoretische und praktische Zugänge  
zur  
Wissenschafts- und Fachkommunikation  
und  
innovative Ansätze zur Fremdsprachendidaktik**

**Festschrift für  
Ines-Andrea Busch-Lauer  
zum 65. Geburtstag**



**Thomas Johnen  
Thomas Rink-Neave  
Emilia Wetzel (eds.)**

**Zwickau  
Westfälische Hochschule Zwickau,  
Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation  
2025**

**ISBN: 978-3-946409-12-0**

**DOI: 10.34806/9783946409120**



WHZ Westfälische  
Hochschule Zwickau  
University of Applied Sciences



WHZ Fakultät  
Angewandte Sprachen und  
Interkulturelle Kommunikation

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
---------------------------------	----------

<b>Tabula Gratulatoria</b> .....	<b>7</b>
----------------------------------	----------

**Fachkommunikation und (Fach-)Sprachendidaktik dans tous les sens: eine Auswahlbibliographie der Publikationen von Ines-Andrea Busch-Lauer**

Kompilation: Thomas Johnen .....	<b>13</b>
----------------------------------	-----------

**Ein akademisches Leben für die Exzellenz und internationale Vernetzung der WHZ: Ein Wort vorab zur Festschrift für Ines-Andrea Busch-Lauer**

Thomas Johnen, Thomas Rink-Neave, Emilia Wetzel .....	<b>38</b>
---	-----------

**Hommage**

Nadine Rentel .....	<b>49</b>
---------------------	-----------

**Teil 1: Fachsprachen und Fachkommunikation**

**Ines und die Eisenbahn**

Martin Bauch .....	<b>52</b>
--------------------	-----------

**Eisenbahn-Lektionen: Ein Streiflicht auf 6 Jahre Kooperation zwischen der Westsächsischen Hochschule und der Länderbahn GmbH, Neumark (2019 – 2025)**

Thomas Edeling / Michaela Rusch .....	<b>55</b>
---------------------------------------	-----------

## **Fachsprache im Kontext – Fallstudie einer Deutsch-Französischen Eheschließung**

Doris Fetscher ..... 76

## **„Swing your honey and the money“ – Formelhaftigkeit und Kreativität in Square-Dance-Calls**

Sabine Fiedler ..... 117

## ***Cultura del descarte = Throwaway culture = Wegwerfkultur?: Zur Terminologisierung eines nicht-fachsprachlichen Neologismus in der theologischen Fachsprache des 21. Jahrhunderts und die Problematik seiner Übersetzung am Beispiel von *Evangelii Gaudium*, *Laudato Si'* und *Fratelli Tutti****

Thomas Johnen ..... 133

## **Teil 2: Wissenschafts- und Wirtschaftskommunikation**

### ***Traduite de l'Anglois de Gilbert Burnet und Attribute a Mr. de St. Evremond*: Kommunikation über Wissen und Wissenschaft zwischen Frankreich, England und Deutschland im 18. Jahrhundert am Beispiel von Mscr.Dresd.k.276.g.**

Ralf Christoph ..... 226

### **Vermittlung von Wissen oder Popularisierung von Einsichten – Erklärungstiefe in Beispielen von Online-Gesundheitskommunikation**

Jan Engberg ..... 250

**Die Kundenkommunikation von Fluggesellschaften in den sozialen Medien im interkulturellen Vergleich: Das Beispiel der Facebookseiten von Air France und Austrian Airlines**

Nadine Rentel ..... 270

**Teil 3: Innovative Ansätze zur Fremdsprachendidaktik**

**Handlungsorientierte Fremdsprachendidaktik: Überlegungen zu Inhaltsverzeichnissen in DaF-Lehrwerken**

Liliia Bezugla ..... 305

**Empirische Studien in studentischen Abschlussarbeiten im Studienfach DaF/Z – Exemplarische Analyse typischer Fehler und (hochschul-)didaktische Empfehlungen**

Almut Ketzer-Nöltge / Dorothea Spaniel-Weise ..... 327

**Der DaF-Unterricht in der Ukraine: Probleme und Perspektiven**

Alla Paslawska ..... 357

**Innovative Learning Partners: Using an AI chatbot for French Language Acquisition in Business Administration**

Thomas Tinnefeld ..... 370

**Zu den Autorinnen und Autoren dieses Bandes ..... 406**

**Nr. 1:** Sabine Dieng-Weiß (2019): *Spanische Fachkräfte in der Krankenpflege in Deutschland: Erfahrungen und Erwartungen.*

ISBN: 978-3-946409-03-8; DOI: <https://doi.org/10.34806/q7yr-7c44>

<https://d-nb.info/1210446189/34>

**Resumen en español.**

**Nr. 2:** Julia Gelinski (2019): *Interkulturelle Erfahrungen deutscher Studierender in spanischen Unternehmen.*

ISBN: 978-3-946409-01-4; DOI: <https://doi.org/10.34806/rfv9-b177>

<http://d-nb.info/1216496854/34>

**Resumen en español.**

**Nr. 3:** Thomas Johnen (2019): *Nominale Anredeformen in Fernsehwahlduellen: ein multilingualer Vergleich.*

ISBN: 978-3-946409-02-1; DOI: <https://doi.org/10.34806/19wq-t276>

<https://d-nb.info/1210449269/34>

**Resumo em português.**

**Nr. 4** Bao Trang Ngo (2021): *Integration der Vietnamesen in Ostdeutschland: Deutsche und vietnamesische Sichtweisen in qualitativen Interviews.*

ISBN: 978-3-946409-05-02; DOI: <https://doi.org/10.34806/x4gd-gm78>

<https://d-nb.info/123599273X/34> **Trừu tượng trong tiếng việt.**

**Nr. 5** Thomas Johnen/ Christopher Mattern/ Jasmin Wunderlich (red.) (2023): *Portugiesisch - Globale Sprache des 21. Jahrhunderts: Kulturen, Literaturen, Wissenschaft und Wirtschaft: Abstracts der Vorträge auf dem*

*15. Deutschen Lusitanistentag, 19.-23. September 2023, Westsächsische Hochschule Zwickau; Português - Língua global do século XXI: Culturas, Literaturas, Ciência e Economia; Caderno de resumos do 15º Congresso Alemão de Lusitanistas, 19 a 23 de setembro de 2023, Universidade de Ciências Aplicadas de Zwickau.*

ISBN: 978-3-946409-08-3; DOI: <https://doi.org/10.34806/679p-3b04>;

<https://d-nb.info/1312838353>

**Nr. 6:** Thomas Johnen/ Liliane Santos/ Jürgen Schmidt-Radefeldt (eds.) (2025): *Gramática Comunicativa e Ensino de Português Língua Não Materna num Mundo Multilíngue: Estudos In Memoriam do Professor Doutor João Malaca Casteleiro.*

ISBN: 978-3-946409-07-6; DOI: <http://dx.doi.org/10.25656/01:32962>

<https://d-nb.info/1365023265/34> **Zusammenfassungen auf Deutsch**

**Nr. 7:** Carlos Roberto de Oliveira Lima/ Gabriel Silva Xavier Nascimento/ José Raimundo Rodrigues (Orgs.) (2025, no prelo/ im Druck): *Fontes para outras histórias da educação dos surdos.*

ISBN: 978-3-946409-09-0;

**Abstracts in English; Zusammenfassungen auf Deutsch**

**Nr 8:** Johnen, Thomas/ Rink-Neave, Thomas/ Wetzels, Emilia (eds.): *Theoretische und praktische Zugänge zur Wissenschafts- und Fachkommunikation und innovative Ansätze zur Fremdsprachendidaktik: Festschrift für Ines-Andrea Busch-Lauer zum 65. Geburtstag.*

ISBN: 978-3-946409-12-0; DOI: <https://doi.org/10.34806/9783946409120>

**Abstracts in English; Zusammenfassungen auf Deutsch**